

Modulhandbuch

Bildungswissenschaftliches Begleitstudium LA Master Gymnasien 20151 Beifach (Master of Education (M.Ed.))

SPO 20151 (64-752-B-20151)

Wintersemester 2024/25

Stand 28.08.2024

KIT-FAKULTÄT FÜR GEISTES- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN



Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeine Informationen	3
2. Qualifikationsziele	7
3. Schulpraxissemester	9
4. Modul Masterarbeit	13
5. Studienplan und exemplarischer Studienablaufplan	15
6. Aktuelle Änderungen und Hinweise	17
7. Aufbau des Studiengangs	20
7.1. Masterarbeit	20
7.2. Bildungswissenschaftliches Begleitstudium	20
8. Module	21
8.1. Didaktik und Methodik - M-GEISTSOZ-106450	21
8.2. Schlüsselkompetenzen - M-GEISTSOZ-106451	23
8.3. Schulpädagogik - M-GEISTSOZ-106452	24
8.4. Zukunftswelt Schule - M-GEISTSOZ-106791	25
8.5. Diversität und Inklusion im Kontext Schule - M-GEISTSOZ-106792	26
8.6. Modul Masterarbeit - Bildungswissenschaften - M-GEISTSOZ-106793	27
8.7. Ethisch-Philosophische Grundlagen [EPG1] - M-GEISTSOZ-106888	28
9. Teilleistungen	30
9.1. Einführung in die allgemeine Didaktik und Methodik - T-GEISTSOZ-113049	30
9.2. Theorie und Praxis des Unterrichtens - T-GEISTSOZ-113050	31
9.3. Seminar Didaktik und Methodik - T-GEISTSOZ-113051	32
9.4. Selbstverbuchung HoC 1 unbenotet - T-GEISTSOZ-113052	33
9.5. Selbstverbuchung HoC 2 unbenotet - T-GEISTSOZ-113053	34
9.6. Selbstverbuchung HoC 3 unbenotet - T-GEISTSOZ-113054	35
9.7. Selbstverbuchung HoC 4 unbenotet - T-GEISTSOZ-113055	36
9.8. Selbstverbuchung HoC 5 unbenotet - T-GEISTSOZ-113056	37
9.9. Selbstverbuchung HoC 6 unbenotet - T-GEISTSOZ-113057	38
9.10. Selbstverbuchung HoC 7 unbenotet - T-GEISTSOZ-113058	39
9.11. Datengestützte Schulentwicklung in der Praxis - T-GEISTSOZ-113060	40
9.12. Seminar 1 Schulpädagogik - T-GEISTSOZ-113061	41
9.13. Seminar 2 Schulpädagogik - T-GEISTSOZ-113062	42
9.14. Nachhaltigkeit im Kontext Schule - Seminar - T-GEISTSOZ-113639	43
9.15. Digitalisierung im Kontext Schule - Seminar - T-GEISTSOZ-113640	44
9.16. Gesundheit im Kontext Schule - Seminar - T-GEISTSOZ-113641	45
9.17. Grundfragen der Diversität und Inklusion - T-GEISTSOZ-113642	46
9.18. Seminar 1 Diversität und Inklusion - T-GEISTSOZ-113643	47
9.19. Seminar 2 Diversität und Inklusion - T-GEISTSOZ-113644	48
9.20. Masterarbeit - Bildungswissenschaften - T-GEISTSOZ-113645	49
9.21. Studienleistung EPG - T-GEISTSOZ-113805	50

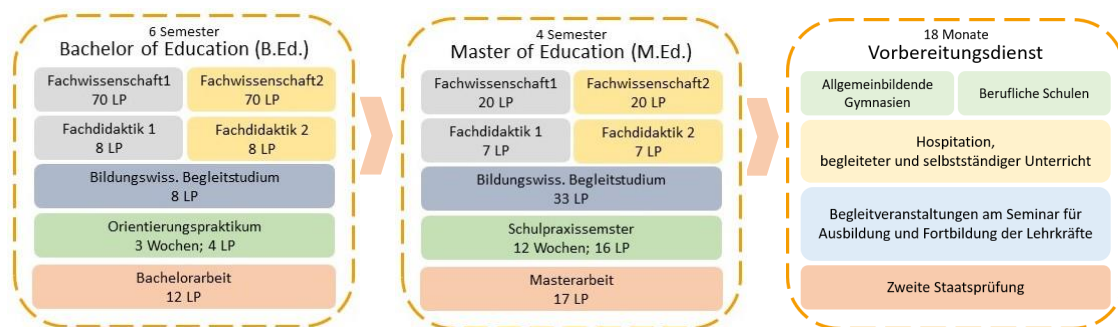
1 Allgemeine Informationen

Hinweis: Hyperlinks, die über eine Zeile hinausgehen, müssen kopiert werden.

1.1 Das Lehramtsstudium am KIT

Die Lehramtsausbildung am KIT setzt sich aus dem Bachelorstudiengang mit dem Abschluss **Bachelor of Education (B.Ed.)** sowie dem Masterstudiengang mit dem Abschluss **Master of Education (M.Ed.)** zusammen. Der Abschluss Master of Education (M.Ed.) befähigt zum Vorbereitungsdienst (Referendariat) und mündet im Beruf Lehrer:in. Das Studium eines dritten Faches ist am KIT als **Master of Education Erweiterungsfach (M.Ed.)** möglich. Dieses Studium hat Hauptfachumfang (große Facultas, 120 ECTS-Punkte) und bedarf einer gesonderten Bewerbung. Das Studium eines Erweiterungsmasters ist auch nach Abschluss des Studiums mit Staatsexamen möglich.

Die Regelstudienzeit für das Bachelorstudium beträgt 6 Semester bei einem Studienumfang von 180 ECTS-Punkten (ECTS = European Credit Transfer System = Leistungspunkte (LP) am KIT). Für das Masterstudium sind 4 Semester mit 120 LP abzuleisten.



Das Studium gliedert sich grundsätzlich in Module und Lehrveranstaltungen. Optional kann dieser Struktur auch noch ein Fachbereich übergeordnet sein (hauptsächlich in den wissenschaftlichen Hauptfächern). Jedes Modul besteht aus einer oder mehreren Teilleistungen, die aus unterschiedlichen Lehrveranstaltungen bestehen (hierzu zählen z.B. Vorlesungen, Seminare, Praktika, Workshops, ...). Ein Modul wird entweder durch eine übergeordnete Modulprüfung oder mehrere Teilleistungsprüfungen abgeschlossen. Leistungspunkte (LP) kennzeichnen den Umfang eines jeden Moduls. 1 LP entspricht dabei in etwa 30 Arbeitsstunden.

Struktur des Masterstudiengangs Lehramt an Gymnasien am KIT

- Wissenschaftliches Hauptfach 1: 27 LP (Fachwissenschaft + Fachdidaktik)
- Wissenschaftliches Hauptfach 2: 27 LP (Fachwissenschaft + Fachdidaktik)
- Bildungswissenschaftliches Begleitstudium: 33 LP
- Schulpraxissemester: 16 LP
- Masterarbeit: 17 LP

1.2 Das Bildungswissenschaftliche Begleitstudium (BBS)

Das Bildungswissenschaftliche Begleitstudium im Studiengang Lehramt an Gymnasien ist verpflichtender Bestandteil der Lehramtsausbildung am KIT, unabhängig von der gewählten Fächerkombination. Die Lehre im Bildungswissenschaftlichen Begleitstudium wird von der KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften geleistet. Ansprechpartnerin zum Modulhandbuch und für Fragen rund um das Bildungswissenschaftliche Begleitstudium ist die **Koordination des Bildungswissenschaftlichen Begleitstudiums am ZLB**: Anna Lehner (anna.lehner@kit.edu).

Informationen zum BBS finden Sie auf der Website des Zentrums für Lehrerbildung unter https://www.hoc.kit.edu/zlb/Bildungswissenschaftliches_Begleitstudium.php. Dort sind unter anderem eine Übersicht der Module und Lehrveranstaltungen im Bachelorstudium sowie jeweils aktuelle Veranstaltungsübersichten verfügbar. Weitere Dokumente wie die Studien- und Prüfungsordnungen (SPO) finden Sie unter ‚Studienorganisation‘. Auch das jeweils aktuelle Modulhandbuch können Studierende über die Website des ZLB und daneben auch über die Website der Fakultät Geistes- und Sozialwissenschaften (<https://www.geistsoz.kit.edu/>) herunterladen.

Die für das jeweilige Semester angebotenen Lehrveranstaltungen sind im **Vorlesungsverzeichnis** unter <https://campus.studium.kit.edu/events/index.php> zu finden.

Das **Modulhandbuch** beschreibt nachfolgend die zum Bildungswissenschaftlichen Begleitstudium gehörigen Module im M.Ed. sowie deren Zusammensetzung, Umfang und Qualifikationsziele, dient der Orientierung und Information und ist dementsprechend eine wichtige Ergänzung zur Studien- und Prüfungsordnung (SPO). Es ist eine **unverbindliche Informationsquelle**, erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit aller Informationen und ersetzt weder das Vorlesungsverzeichnis noch die Aushänge/Informationen und Bekanntmachungen der Institute.

1.3 Nützliches und Informatives

Das **Zentrum für Lehrerbildung** ist die zentrale Anlaufstelle für alle Lehramtsstudierenden am KIT und hilft bei allen allgemeinen Fragen rund um das Lehramtsstudium weiter. Studierende können entweder persönlich und ohne Anmeldung in die offene Sprechstunde kommen (aktuelle Zeiten siehe ZLB-Website), einen separaten Beratungstermin vereinbaren oder das Kontaktformular unter <https://www.hoc.kit.edu/zlb/1906.php> nutzen.

Besucheradresse:

Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
Zentrum für Lehrerbildung (ZLB)
Engesserstraße 6
Gebäude 20.52, 3. OG
76131 Karlsruhe

E-Mail: beratung-zlb@hoc.kit.edu

Campusplan unter
<http://www.kit.edu/campusplan/?id=20.52>

Für fachspezifische Fragen zu den wissenschaftlichen Hauptfächern stehen die jeweiligen **Fachstudienberater:innen** zur Verfügung. Eine Liste der jeweils aktuellen Fachstudienberater:innen finden Sie auf der Website des Zentrums für Lehrerbildung unter <https://www.hoc.kit.edu/zlb/1906.php>.

Der **Prüfungsausschuss Lehramt** (https://www.hoc.kit.edu/zlb/Pruefungsausschuss_Lehramt.php) ist zuständig für alle rechtlichen Fragen im Zusammenhang mit Prüfungen, z.B. Anträge auf

Zweitwiederholung, Fristverlängerungen oder die Anerkennung von Leistungen. Er entscheidet über deren Genehmigung. Am Zentrum für Lehrerbildung gibt es eine zentrale **Leistungskoordination Lehramt**, die den Prüfungsausschuss Lehramt unterstützt (<https://www.hoc.kit.edu/zlb/1921.php>).

Die Leistungskordinatorin (Anna Lehner, anna.lehner@kit.edu) steht Ihnen als Ansprechpartnerin zur Verfügung, z.B. wenn Sie folgende Anliegen haben:

- Verbuchung von Mastervorzugsleistungen
- Verbuchung von Zusatzleistungen
- Zuordnung von nicht-zugeordneten Leistungsnachweisen (z.B. MPK)
- Probleme bei der Prüfungsanmeldung und -abmeldung
- Anmeldung zu Auflagenprüfungen
- Anmeldung von online nicht anmeldbaren Prüfungen
- Anträge an den Prüfungsausschuss (z.B. auf Nachteilsausgleich, auf Fristverlängerung der Orientierungsprüfung oder auf Zweitwiederholung einer Prüfungsleistung)
- Anmeldung von Abschlussarbeiten im Bildungswissenschaftlichen Begleitstudium (M.Ed.)
- Ausstellung von Bestehensbescheinigungen zur Vorlage beim Regierungspräsidium für die Verkürzung des Gasthörerstatus im Vorbereitungsdienst

Das **Campus Management Portal** (<https://campus.studium.kit.edu/>) ist das Studierendenportal des KIT und bietet den Studierenden verschiedene Services zur Selbstbedienung im Bereich der Studierendenverwaltung. Dazu gehören unter anderem:

- die An-/Abmeldung zu Prüfungen
- die Rückmeldung ins Folgesemester via SEPA Lastschriftverfahren
- die Änderung von persönlichen Daten
- der Download einer Vielzahl von Bescheinigungen (z.B. Studienbescheinigung, KVV-Bescheinigung, Notenauszug)
- Verifikation von Bescheinigungen (auch für Dritte)

Übertrag von Mastervorzugsleistungen: Es ist zu beachten, dass die als Mastervorzug abgeleisteten Module und/oder Teilleistungen nur auf Antrag und nicht automatisch in das Masterkonto übertragen werden. Betroffene Studierende melden sich nach Immatrikulation in den Master (**innerhalb des ersten Semesters**) bei der Leistungskordinatorin Lehramt (Anna Lehner, anna.lehner@kit.edu) oder bei der entsprechenden Fachstudienberatung/Studiengangskoordination.

Als **Zusatzleistungen** können bis zu 30 LP aus dem gesamten Angebot des KIT erworben werden. Zusatzleistungen sind freiwillige, zusätzliche Prüfungen, deren Ergebnis nicht in die Berechnung der Gesamtnote eingeht (SPO § 15). Zusatzleistungen müssen als solche angemeldet werden. Unterstützung erhalten Sie bei der Leistungskordinatorin Lehramt (Anna Lehner, anna.lehner@kit.edu). Auf Antrag kann deren Zuordnung nachträglich geändert werden.

Zur **Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen** kontaktieren Sie bitte die Fachstudienberatung des Bildungswissenschaftlichen Begleitstudiums. Innerhalb oder außerhalb des Hochschulsystems erbrachte Leistungen (z.B. aus einem vorausgegangenem Studium), können auf Antrag der/des Studierenden anerkannt werden. Die Anerkennung erfolgt über das entsprechende Anerkennungsformular, welches über die Website des ZLB unter https://www.hoc.kit.edu/zlb/Antraege_und_Formulare.php erhältlich ist. Anerkannt werden können grundsätzlich Leistungen, die im Wesentlichen deckungsgleich mit den am KIT angebotenen Modulen und Teilleistungen sind, wobei eine Gesamtbetrachtung vorgenommen wird. Studierende, die neu in

den Bachelorstudiengang Lehramt an Gymnasien immatrikuliert wurden, haben den Antrag mit den für die Anerkennung erforderlichen Unterlagen **innerhalb eines Semesters** nach Immatrikulation zu stellen.

Bei Auslandsaufenthalten sind die geplanten Leistungen vorher in einem Learning Agreement schriftlich festzuhalten, damit die Anerkennung dieser Leistungen sichergestellt ist. Die Absprache wird mit der entsprechenden Fachstudienberatung des betreffenden Fachs getroffen. Weitere Informationen sowie das Learning Agreement sind auf der Seite des ZLB unter dem oben genannten Link verfügbar.

2 Qualifikationsziele

Im Rahmen des Bildungswissenschaftlichen Begleitstudiums im *Master of Education* vertiefen die Studierenden ihre professionsbezogenen Kompetenzen und erweitern diese auf Grundlage der im vorangegangenen Bachelor of Education erworbenen Kompetenzen. Diese orientieren sich an der Rahmenverordnung 2015 (<http://lpa-bw.de/Lde/Startseite/Pruefungsordnungen/RahmenVO-KM>).

Die Absolvent:innen verfügen über professionsbezogene Kompetenzen und kennen die Bedeutung zeitgemäßer Bildung. Sie sind mit den erziehungswissenschaftlichen und psychologischen, sowie den soziologischen, theologischen, philosophischen, ethischen und politikwissenschaftlichen Grundfragen der Bildung vertraut. Sie kennen die christlichen und abendländischen Bildungs- und Kulturwerte. Zugleich berücksichtigen sie altersangemessene Vermittlungsformen, Grundsätze der Bildung für nachhaltige Entwicklung, medienpädagogische und genderbezogene Erkenntnisse und messen der Entwicklung der Personalkompetenz besondere Bedeutung bei. Sie sind in der Lage, mit Eltern zu kooperieren, interkulturelle Kompetenz zu fördern und verfügen über Diagnostik- und Förderkompetenz insbesondere im Hinblick auf integrative und inklusive Bildungsangebote. Auf dieser Basis sind sie in der Lage, ihr pädagogisches Handeln zu gestalten und zu reflektieren. Sie werden durch das Lehramtsstudium dazu angeleitet, ihren Beruf, ihre eigene professionelle Entwicklung und ihre zukünftige Arbeit an der Schule auf der Basis von Forschungsergebnissen zu analysieren. Die Absolvent:innen verfügen über eine ihrem Ausbildungsstand entsprechende Kompetenz, einen in Ansätzen schülerorientierten Unterricht zu gestalten, der geprägt ist von Wertschätzung und professionellem Handeln. Die Absolvent:innen verfügen über grundlegende Kenntnisse, Unterricht motivierend und individuell fördernd zu gestalten, auch in heterogenen Lerngruppen. Sie verstehen sich als verantwortliche Akteur*innen im Bildungssystem und kennen die gesellschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen ihres Handelns. Sie verfügen über grundlegende forschungsmethodische Kompetenzen, um ihr Handeln in Unterricht und Schule zu analysieren und um relevante Forschungsergebnisse sachgerecht und kritisch interpretieren zu können. Die Absolvent:innen verstehen die Notwendigkeit, ihre professionellen Kompetenzen beständig weiter zu entwickeln und für ihre berufsbiographische Entwicklung die Unterstützungs- und Beratungsangebote der institutionalisierten Lehrer:innenbildung zu nutzen.

Kompetenzbereich Unterrichten
<p>Die Absolvent:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - können unter Berücksichtigung einschlägiger Bildungs- und Erziehungstheorien entsprechende bildungstheoretische Ziele formulieren, - nutzen ihr erworbenes Wissen über Lerntheorien und -verfahren, um Lernsituationen motivierend zu gestalten, - berücksichtigen in der Unterrichtsplanung soziale Interaktionen sowie Aspekte der Lehrer:innen-Schüler:innen-Beziehung, - sind in der Lage, Grundlagen und Methoden der Förderung selbstbestimmten Lernens und der Förderung verantwortlicher Autonomie zu benennen und Lernumgebungen entsprechend zu gestalten, - können sich mit lernförderlichen und -hinderlichen Emotionen auseinandersetzen, - kennen geeignete Unterrichtsformen und sind in Ansätzen in der Lage, diese einzusetzen.

<p>Kompetenzbereich Erziehen</p> <p>Die Absolvent:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - reflektieren Bildungsgerechtigkeit hinsichtlich sozialer, milieu- und migrationspezifischer Lebensbedingungen der Schüler:innen und können mögliche Lösungsansätze beschreiben, - können Sozialisationstheorien nachzeichnen, - reflektieren Werte und Normen und deren Entstehung in ihrer kulturellen Heterogenität, - wissen, wie selbstbestimmtes Urteilen und Handeln von Schüler:innen unterstützt werden kann, - können Gefährdungen in Kindheit und Jugend beschreiben und sind in der Lage, Lösungsansätze präventiv sowie interventiv für Schwierigkeiten und Konflikte in Schule und im Unterricht reflektiert einzusetzen.
<p>Kompetenzbereich Beurteilen</p> <p>Die Absolvent:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen Grundlagen der Diagnostik von Schüler:innen, - kennen Prinzipien der gezielten Förderung sowie Beratung der Schüler:innen und Eltern, - sind in der Lage, den Umgang mit der heterogenen Schülerschaft zu reflektieren, - sind in der Lage, pädagogisch-psychologische Grundlagen der Diagnostik zu beschreiben und zu erklären, - können Leistungen von Schüler:innen auf der Basis transparenter Beurteilungsmaßstäbe erfassen, auch mit Blick auf heterogene Lerngruppen.
<p>Kompetenzbereich Innovieren</p> <p>Die Absolvent:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - reflektieren ihre Rolle als Lehrer:in sowie die besonderen Anforderungen des Lehrer:innenberufs als ein öffentliches Amt mit besonderer Verantwortung und Verpflichtung, - können die Grundlagen der Evaluation und Qualitätssicherung beschreiben und nutzen sie für den schulischen Kontext, - verstehen ihren künftigen Beruf als Lehrer:in als ständige Lernaufgabe, indem sie in der Lage sind, ihre professionelle Entwicklung systematisch zu reflektieren, - reflektieren Ziele und Methoden der Schulentwicklung und kennen Bedingungen für erfolgreiche Kooperationen in multiprofessionellen Teams, - können Merkmale und Forschungen unterschiedlicher Schulsysteme und Bildungsgänge vergleichen und beschreiben Elemente bildungspolitischer Steuerung.

Die Absolvent:innen erlangen durch den Abschluss Master of Education, der einen erfolgreichen Abschluss des Bildungswissenschaftlichen Begleitstudiums beinhaltet, die wissenschaftliche Befähigung zum Unterrichten bis einschließlich Sekundarstufe II und die Qualifikation für die Zulassung zum Vorbereitungsdienst (Referendariat).

3 Die zweite Praxisphase im Lehramtsstudium: Das Schulpraxissemester

Bitte lesen Sie die aktuelle Handreichung zum Schulpraxissemester des Kultusministeriums unter https://www.praxissemester-bw.de/PS/RVO15_Handreichung.pdf.

Das 12-wöchige Schulpraxissemester (SPS) ist verpflichtend für alle Studierenden des Studiengangs "Master of Education" für das gymnasiale Lehramt in Baden-Württemberg. Es bietet im Rahmen des Studiums letztmalig die Möglichkeit zur praktischen Berufsorientierung und dient sowohl der Berufsvorbereitung als auch der Stärkung des Bezugs zur Schulpraxis bei den Studierenden und der Professionalisierung. Es ermöglicht ein fundiertes Kennenlernen des gesamten Tätigkeitsfeldes Schule unter professioneller Begleitung durch die Schulen, Seminare für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte und Hochschulen.

Das SPS kann an allgemeinbildenden Gymnasien und an beruflichen Schulen in Baden-Württemberg absolviert werden. Schulen, die die Studierenden selbst besucht haben, sind hiervon ausgeschlossen. Das SPS kann nur in einem Wintersemester des Masterstudiums absolviert werden. Das SPS ist ausgeschlossen an der eigenen Abiturschule sowie an Schulen, die von nahen Verwandten besucht werden. Das SPS beginnt regelmäßig im Herbst und endet spätestens Ende Dezember. Studierende baden-württembergischer Hochschulen können das SPS nicht an Schulen anderer Bundesländer absolvieren.

Innerhalb der 12 Wochen hospitieren, assistieren und unterrichten die Studierenden in einem Umfang von mindestens 120 Stunden, von denen mindestens 30 Stunden angeleitete, eigene Unterrichtsstunden sind. Die Praxisphase wird in regelmäßigen bildungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Begleitveranstaltungen des Seminars für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte aufgearbeitet. Weiter legen die Studierenden während des SPS ein Portfolio an, in dem der systematische Aufbau berufsbezogener Kompetenzen in allen Phasen der praktischen Ausbildung dokumentiert wird.

Bestehen, Nichtbestehen

Über Bestehen oder Nichtbestehen entscheidet die Schulleitung im Einvernehmen mit dem Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte. Grundlage der Entscheidung ist, ob alle vorgegebenen formalen Praktikumsleistungen erbracht wurden und ob – nach Beurteilung der an der Ausbildung maßgeblich Beteiligten – die didaktischen, methodischen und personalen Kompetenzen im Praktikum sowie eine sich ausprägende Lehrer:innenpersönlichkeit dem erreichten Ausbildungsgrad entsprechend in hinreichender Weise erkennbar sind.

Wurde das SPS nicht bestanden, kann es einmal wiederholt werden. Bei erneutem Nichtbestehen erlischt der Prüfungsanspruch im lehramtsbezogenen Masterstudiengang - der Studiengang Master of Education kann nicht mehr abgeschlossen werden; eine Zulassung zum Vorbereitungsdienst ist ausgeschlossen.

Anrechnung von Auslandsaufenthalten

Studierende, die einen Teil ihres Studiums als Assistant Teacher im Ausland oder als Schulpraktikant:in an einer deutschen Schule im Ausland verbringen, können damit bis zu 8 Wochen der Schulpraxis des SPS ersetzen.

- Aufenthalte im Ausland (Fremdsprachenassistentenprogramm des Pädagogischen Austauschdienstes oder vergleichbare Angebote) müssen, um als Ersatz für das SPS gewertet

werden zu können, folgende Merkmale aufweisen: mindestens 6 Monate am Stück, 10 Assistenzstunden pro Woche, Sekundarstufe.

- Für Aufenthalte an einer deutschen Schule im Ausland (vgl. Liste zugelassener Schulen) gilt: mindestens 8 Wochen am Stück, 10 Assistenzstunden pro Woche, Sekundarstufe.

Der entsprechende Aufenthalt muss durch eine formlose schriftliche Bescheinigung der ausländischen Schule bzw. des PAD bestätigt und von den Studierenden durch eine entsprechende strukturierte Ausarbeitung im Rahmen ihres studienbegleitenden Portfolios dokumentiert werden.

Die letzten vier Wochen des SPS müssen nach Absolvieren des Praktikums im Ausland an einer baden-württembergischen Schule absolviert werden. Der Besuch der kompletten Begleitveranstaltungen eines Seminars ist verpflichtend.

Hinweis: Es wird empfohlen, den Auslandsaufenthalt in die Zeit von Januar bis August zu legen und anschließend von September bis Dezember die Begleitveranstaltungen am Seminar zusammen mit den letzten vier Wochen Schulpraxis an einer Schule in Baden-Württemberg zu absolvieren. Das Absolvieren des Auslandspraktikums an einer deutschen Schule im Ausland bzw. der Aufenthalt im Rahmen eines Fremdsprachenassistentenprogramms ist auch im späten Bachelorstudium (ab Semester 5) möglich. Die Begleitveranstaltungen und das 4-wöchige Praktikum an einer Schule in Baden-Württemberg sind jedoch im Masterstudium zu absolvieren.

Die Anerkennung/Anrechnung des Auslandsaufenthalts auf die im Rahmen des SPS zu erwerbenden Kompetenzen wird vom LLPA – Außenstelle des Kultusministeriums beim Regierungspräsidium Stuttgart – geprüft und bescheinigt. Die Bescheinigung über die Anerkennung der Auslandspraxis ist von den Studierenden zusammen mit der Dokumentation im Verlauf der vierwöchigen Schulpraxis der Praktikumschule in Baden-Württemberg vorzulegen.

Weitere Informationen finden Sie auf der Website des ZLB unter https://www.hoc.kit.edu/zlb/Lehramtsstudium_am_KIT_Auslandsaufenthalt.php.

Anmeldeverfahren Schulpraxissemester

Hinweis!

Eine Anmeldung zum Schulpraxissemester ist nur unter bestimmten Voraussetzungen möglich. Studierende können sich anmelden, wenn sie

- bereits im M.Ed. immatrikuliert sind *oder*
- im B.Ed. immatrikuliert sind, sich in beiden Fächern mindestens im 6. Fachsemester befinden und insgesamt mind. 140 Leistungspunkte absolviert (abgeschlossen) haben und demnach planen, zum betreffenden WS, in welchem das SPS absolviert werden soll, den M.Ed. zu beginnen.

Die Anmeldung zum SPS im Master of Education verläuft in mehreren Schritten:

- Schritt 1: Studierende, die das SPS absolvieren möchten, müssen sich bereits **zu Beginn des vorangehenden Sommersemesters** bei der Hochschule anmelden. Diese Vor-Anmeldung erfolgt über das Zentrum für Lehrerbildung und wird i.d.R. Anfang des Sommersemesters auf der Website des ZLB freigeschaltet.
- Schritt 2: Studierende, die sich im ersten Schritt angemeldet haben, erhalten von der Hochschule eine Zugangsberechtigung, mit der sie sich in das Online-Portal zum SPS des

Kultusministeriums einloggen können. Hier vervollständigen die Studierenden ihre persönlichen Angaben und können bis zu fünf Schulen vormerken (Phase 1).

- **Schritt 3:** An einem festgelegten Zuweisungstag weist das System automatisch eine Schule zu.
- **Schritt 4:** Die Studierenden können im System einsehen, welche Schule zugewiesen wurde. Es besteht die Möglichkeit, ggf. die Schule zu wechseln. Eine Liste mit den Schulen, die noch freie Plätze anbieten, ist im System ersichtlich (Phase 2).

Studierende, die die genannten Voraussetzungen zur Anmeldung erfüllt haben, sich nach den o.g. Modalitäten zum SPS angemeldet und dieses begonnen haben, können das SPS in jedem Fall abschließen. Auch wenn der Wechsel vom Bachelor in den Master doch nicht zum anberaumten WS (z.B. aufgrund eines nicht-Bestehens der letzten Prüfungsleistung), sondern erst zum darauffolgenden SoSe erfolgt, kann das SPS abgeschlossen werden und wird (bei erfolgreichem Bestehen) anerkannt.

Zwingend erforderlich ist dafür der nahtlose Studierendenstatus, damit der Versicherungsschutz gewährleistet ist.

Bitte beachten: Das Schulpraxissemester ist **keine** Mastervorzugsleistung! Wird das SPS im ersten Versuch nicht bestanden, kann es nur **ein Mal** wiederholt werden. Dies gilt auch, wenn der Wechsel vom Bachelor in den Master erst zum darauffolgenden Semester erfolgt (wie oben beschrieben).

Das SPS ist im Campus Management System als gesonderter Teilstudiengang angelegt. Studierende, die das SPS absolvieren, müssen sich über CAS (Anmeldezeitraum jährlich Mitte Sep – Ende Dez) zur entsprechenden Prüfungsveranstaltung anmelden, damit die Leistung verbucht werden kann.

Zur Übersicht der zeitlichen Abfolge des Anmeldeverfahrens für das SPS stellt das Kultusministerium einen Zeitplan zur Anmeldung inklusive einer detaillierten Anleitung zur Online-Plattform zur Verfügung (weiterführende Infos unter <https://lehrer-online-bw.de/schulpraktika>). Hier ist auch die offizielle Handreichung zum SPS mit weiteren Informationen verfügbar.

Weitere Informationen:

Das ZLB veranstaltet zu Beginn jedes Sommersemesters eine Infoveranstaltung zum SPS. Datum, Ort und Uhrzeit der Infoveranstaltung finden Sie zu gegebener Zeit auf der Website des ZLB im Veranstaltungskalender.

Ansprechpartnerin am ZLB: Maximilian Mitzel (maximilian.mitzel@kit.edu)

Hinweis zur Absolvierung des Schulpraxissemesters:

Lehramtsstudierende, die ihren M.Ed. am KIT zum **Wintersemester** beginnen, können das SPS im *ersten* oder *dritten* Mastersemester ablegen. Wenn es im ersten Mastersemester abgelegt werden soll, erfolgt die Anmeldung zum SPS bereits während des letzten Bachelorsemesters.

Lehramtsstudierende, die ihren M.Ed. am KIT zum **Sommersemester** beginnen, können das SPS im *zweiten* oder *vierten* Mastersemester ablegen.

Grundsätzlich gilt:

Studierende, die sich zum SPS angemeldet haben und aus einem bestimmten Grund von der Anmeldung zurücktreten müssen sind in der Pflicht, die Hochschule sowie, wenn die Zuteilung zu

einem Seminarstandort und einer Schule bereits erfolgt ist, auch das Seminar und die Schule umgehend zu informieren!

Das SPS dauert von September bis Ende Dezember und ist ein Vollzeitpraktikum mit Anwesenheitspflicht. Es wird dringend davon abgeraten, parallel zusätzliche Lehrveranstaltungen an der Hochschule zu besuchen.

Studierende haben die Möglichkeit in der Zeit von Januar bis Ende März noch Blockveranstaltungen zu besuchen, die teilweise von den Fächern (z.B. manche Fachdidaktiken) und im Bereich des Bildungswissenschaftlichen Begleitstudiums angeboten werden.

4 Masterarbeit

Die Masterarbeit soll zeigen, dass die Studierenden in der Lage sind, ein Problem aus dem betreffenden wissenschaftlichen Hauptfach bzw. dem Bildungswissenschaftlichen Begleitstudium (BBS) selbstständig und in begrenzter Zeit nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Sie kann in einem der beiden wissenschaftlichen Hauptfächer oder im BBS angefertigt werden.

Zur Anmeldung zum Modul Masterarbeit in den Bildungswissenschaften müssen Modulprüfungen im Umfang von 20 LP im BBS erfolgreich abgelegt sein. Über Ausnahmen dieser Regelung entscheidet auf Antrag der Prüfungsausschuss.

Die Studierenden können ausgeschriebene Themen bearbeiten (z.B. aus dem Bereich Schulpädagogik) oder selbst Themen vorschlagen. Thema und Aufgabenstellung sind durch den/die Betreuenden an den vorgesehenen Umfang (17 LP) anzupassen. Die maximale Bearbeitungsdauer beträgt sechs Monate. Das Thema kann nur einmal und nur innerhalb des ersten Monats der Bearbeitungszeit zurückgegeben werden. Die Bearbeitungszeit der Masterarbeit kann durch Elternzeit nicht unterbrochen werden. Die gestellte Arbeit gilt in diesem Fall als nicht vergeben. Nach Ablauf der Elternzeit erhält der/die Studierende ein neues Thema.

Wird die Masterarbeit nicht in der vorhergesehenen Bearbeitungszeit beendet, gilt sie als nicht bestanden, außer die Fristüberschreitung ist nicht selbstverschuldet. Macht der/die Studierende einen triftigen Grund geltend, kann der Prüfungsausschuss die Bearbeitungszeit auf Antrag um höchstens drei Monate verlängern. Die Masterarbeit kann bei einer Bewertung mit „nicht ausreichend“ (5,0) einmal wiederholt werden. In diesem Fall muss ein neues Thema bearbeitet werden. Eine zweite Wiederholung der Masterarbeit ist ausgeschlossen. Der Prüfungsanspruch geht verloren, wenn sie zweimal nicht bestanden wurde.

Anmeldung

- Der/die Studierende wählt im Campus Managementsystem das Abschlussarbeiten-Modul im Teilstudiengang Bildungswissenschaftliches Begleitstudium aus.
- Die Informationen zur Abschlussarbeit werden von dem/der Studierenden mittels des Formulars „Informationen zur Anmeldung einer Abschlussarbeit im Studiengang Lehramt an Gymnasien“ an die Leistungskoordination Lehramt (Anna Lehner) übermittelt. Das Formular finden Sie unter <https://www.hoc.kit.edu/zlb/downloads/Anmeldung-Abschlussarbeiten-LA.pdf>.
- Entsprechend dieser Angaben wird die Abschlussarbeit digital im Campus Managementsystem angelegt und die Prüfer:innen zugeordnet.
- Der/die Studierende meldet sich online zu seiner/ihrer Abschlussarbeit an.

Der/die Studierende hat schriftlich zu versichern, dass die Arbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt wurden, die wörtlich oder inhaltlich übernommenen Stellen als solche kenntlich gemacht und die Satzung des KIT zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis in der jeweils gültigen Fassung beachtet wurden. Wenn diese Erklärung nicht enthalten ist, wird die Arbeit nicht angenommen. Die Vorlage dieser Erklärung befindet sich in der SPO §14. Bei Abgabe einer unwahren Versicherung wird die Abschlussarbeit mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet.

Abgabe

Die Abgabe von Abschlussarbeiten im Bildungswissenschaftlichen Begleitstudium erfolgt am ZLB. Bitte vereinbaren Sie dafür rechtzeitig einen Termin (Anna Lehner, anna.lehner@kit.edu). Zur Archivierung muss ein gedrucktes Exemplar sowie eine digitale Version abgegeben werden. Zusätzlich müssen für die Prüfer:innen ggf. weitere gedruckte Exemplare eingereicht werden. Studierende müssen vorab selbstständig mit den Prüfer:innen abklären, in welcher Form die Arbeit zur Korrektur eingereicht werden muss. Ein Nachweis über die Absprache mit den Prüfer:innen muss bei der Abgabe vorgelegt werden.

Bitte beachten: Masterarbeiten im BBS, bei denen die Abgabe bis 15.01. für den Beginn des Vorbereitungsdienstes am Regierungspräsidium nachgewiesen werden muss, müssen spätestens am 15.07. des Vorjahres angemeldet werden!

Z.B.: Beginn des Vorbereitungsdienstes im Januar 2025 → Anmeldung der Abschlussarbeit spätestens am 15.07.2024

5 Studienplan und exemplarischer Studienablaufplan

Der nachfolgende Studienplan gibt einen Überblick über die enthaltenen Module und Lehrveranstaltungen des Bildungswissenschaftlichen Begleitstudiums im Rahmen des Masterstudiums. Grundsätzlich ist zu beachten, dass die Empfehlungen, die in den verschiedenen Studienplänen ausgewiesen werden, keine verpflichtenden Vorgaben für den Studiengang darstellen. Innerhalb des Lehramtsstudiums müssen zwei wissenschaftliche Hauptfächer, das Bildungswissenschaftliche Begleitstudium und die Schulpraxisphase koordiniert werden, weshalb der jeweils individuelle Studienplan von den Empfehlungen abweichen kann und stets auf die jeweilige Situation der/des Studierenden abgestimmt sein sollte.

Modul	Teilleistung	ECTS		Art der Leistung	Empf. Semester
Didaktik und Methodik	Einführung in die allgemeine Didaktik und Methodik (VL)	2	6	PL	1
	Theorie und Praxis des Unterrichtens (S)	2		SL	1
	Seminar - Didaktik und Methodik (S)	2		SL	2
Schulpädagogik	Datengestützte Schulentwicklung in der Praxis (S)	3	7	PL	2
	Seminar 1 Schulpädagogik (S)	2		PL	3
	Seminar 2 Schulpädagogik (S)	2		PL	3
Zukunftswelt Schule	Nachhaltigkeit im Kontext Schule – Seminar (S)	2	6	PL	3
	Digitalsierung im Kontext Schule – Seminar (S)	2		PL	4
	Gesundheit im Kontext Schule – Seminar (S)	2		PL	4
Diversität und Inklusion im Kontext Schule	Grundfragen der Diversität und Inklusion (VL)	2	6	PL	1
	Seminar 1 Diversität und Inklusion (S)	2		PL	1
	Seminar 2 Diversität und Inklusion (S)	2		PL	2
Ethisch-Philosophische Grundlagen	Seminar (S)	4		SL	3
Schlüsselkompetenzen*	2-4 Veranstaltungen aus dem HoC-Angebot	4		SL	3
Σ		33			

VL= Vorlesung S= Seminar PL= Prüfungsleistung SL= Studienleistung

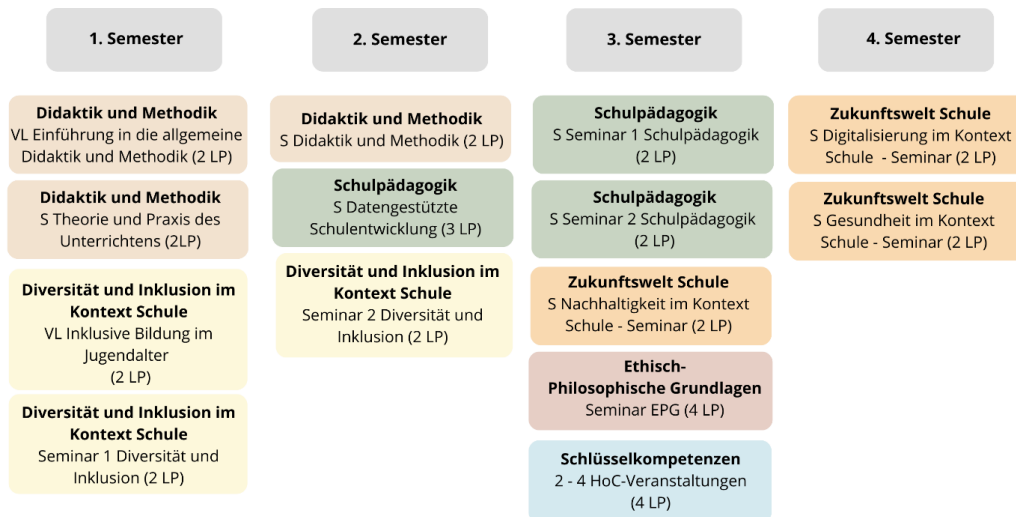
Im Masterstudium umfasst das Bildungswissenschaftliche Begleitstudium 33 LP. Hinzu kommt das 12-wöchige Schulpraxissemester mit 16 LP (siehe hierzu auch Punkt 3 im MHB).

* Es müssen 2-4 Veranstaltungen aus dem gesamten Lehrangebot des HoC gewählt werden. Achtung: Selbstverbuchung, siehe Aktuelles und Hinweise.

Bitte beachten Sie die Hinweise zur Absolvierung des Schulpraxissemesters (SPS) unter Punkt 3.

Exemplarischer Studienablaufplan

Der nachfolgende exemplarische Studienablaufplan stellt eine mögliche Kombination/Abfolge der Module bzw. Lehrveranstaltungen des Bildungswissenschaftlichen Begleitstudiums dar. Dieser ist nicht verbindlich – jede/r Studierende sollte diesen individuell an ihren/seinen persönlichen Studienplan anpassen.



6 Aktuelle Änderungen und Hinweise

Platzvergabe in Seminaren

Bei Lehrveranstaltungen mit begrenzter Platzanzahl entscheidet der/die Prüfende über die Auswahl unter den Studierenden unter Berücksichtigung des Studienfortschritts. Voraussetzung ist eine fristgerechte Anmeldung über ILIAS und die Anwesenheit beim ersten Veranstaltungstermin. Die endgültige Platzvergabe erfolgt in der ersten Veranstaltung.

Wer in ILIAS angemeldet ist und beim ersten Seminartermin unentschuldig fehlt, verliert seinen Platz und andere – noch nicht in ILIAS angemeldete oder auf der Warteliste stehende – Studierende rücken nach. Dafür ist ebenso die Anwesenheit beim ersten Seminartermin notwendig.

Anmeldung von Masterarbeiten im BBS

Masterarbeiten im BBS, bei denen die Abgabe bis 15.01. für den Beginn des Vorbereitungsdienstes am Regierungspräsidium nachgewiesen werden muss, müssen spätestens am 15.07. des Vorjahres angemeldet werden!

Z.B.: Beginn des Vorbereitungsdienstes im Januar 2026 → Anmeldung der Abschlussarbeit spätestens am 15.07.2025

An- und Abmeldung zu Prüfungen

Seit dem SoSe 2023 gelten im BBS einheitliche An- und Abmeldefristen für Prüfungen in CAS:

- Anmeldezeitraum:
 - Start: 1. Tag des Vorlesungsbeginns
 - Ende: 5 Wochen nach Vorlesungsbeginn
- Abmeldezeitraum:
 - Bei Studienleistungen/Prüfungsleistungen anderer Art: genauso wie Anmeldezeitraum
 - Bei schriftlichen Prüfungsleistungen (Klausuren): 24:00 Uhr am Tag vor dem Prüfungstermin

Sonderfall Blockseminare: An- und Abmeldezeitraum ab Vorlesungsbeginn bis 24 Uhr des ersten Blockseminar-Tages

Schlüsselkompetenzen

Es müssen 2-4 Veranstaltungen besucht werden, frei wählbar aus dem gesamten Lehrangebot des HoC. Die Anmeldung läuft über das House of Competence (<https://studium.hoc.kit.edu/>). In Summe müssen 4 LP erworben werden.

Die passenden Teilleistungen müssen selbst in den Studienablaufplan eingewählt werden und die Leistungen können selbst in CAS verbucht werden.

Zur Verbuchung gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Öffnen Sie die Übersicht unter „Prüfungen“ → „Prüfungsanmeldung und -abmeldung“ → Reiter „ÜQ/SQ-Leistungen“.
- Haben Sie eine passende Teilleistung/Platzhalter ausgewählt, können Sie über den „Verbuchen“-Button die Selbstverbuchung der SQ/ÜQ-Leistung durchführen. Titel und Leistungspunkte werden aus dem Leistungsnachweis automatisch übernommen. **ACHTUNG:** Die hinterlegten Leistungspunkte werden übernommen, d.h. **Sie sind selbst dafür verantwortlich sicherzustellen, dass Sie Kurse zu je 2 LP besuchen und verbuchen** (ansonsten

besteht die Gefahr, dass die erforderliche Gesamtanzahl an LP für den Teilstudiengang nicht erreicht werden kann).

Wenn Sie Unterstützung bei der Verbuchung benötigen, wenden Sie sich bitte an die Leistungskoordination Lehramt (Anna Lehner, anna.lehner@kit.edu).

Schulpraxissemester (SPS)

Bitte beachten Sie die Anpassung der Voraussetzungen zur Anmeldung zum Schulpraxissemester in Punkt 3.

Für das Schulpraxissemester existiert im Campus Management Portal ein gesonderter „Teilstudiengang“, über den auch die Prüfungsanmeldung erfolgt.

Anerkennung von Mastervorzugsleistungen

Wenn Studierende im Rahmen des Bachelorstudiums bereits Mastervorzugsleistungen erbracht haben, können sie diese im Masterstudium anerkennen lassen. Dies geschieht **nicht automatisch, sondern nur auf (formlosen) Antrag** der/des Studierenden. Betreffende Studierende schicken bitte nach Immatrikulation in den Master (**innerhalb des ersten Semesters**) den entsprechenden Abschnitt des Notenauszugs mit einer Auflistung, welche Mastervorzugsleistungen in das Masterkonto übernommen werden sollen, an die *Leistungskordinatorin Lehramt* (Anna Lehner; anna.lehner@kit.edu).

Ausstellung einer Bestehensbescheinigung

Zur Verkürzung/Vermeidung des Gasthörerstatus im Vorbereitungsdienst (Referendariat) kann eine Bestehensbescheinigung zur Vorlage am Regierungspräsidium ausgestellt werden. Voraussetzung ist, dass alle Studien- und Prüfungsleistungen des Masterstudiums erfolgreich abgelegt wurden und die Masterarbeit mit mind. 4,0 bewertet wurde. Betreffende Studierende melden sich bitte bei Anna Lehner (anna.lehner@kit.edu). Bitte beachten Sie: Die Bestehensbescheinigung ersetzt nicht die Vorlage des Masterzeugnisses bis zur genannten Frist (i.d.R. 31.03.).

Mitarbeit in Lehrveranstaltungen

(1) In Lehrveranstaltungen mit diskursivem Charakter und einer maximalen Teilnehmerzahl von in der Regel 30 Studierenden sowie in Lehrveranstaltungen, die der Aneignung praktischer Fähigkeiten dienen, wird, sofern dies zum Erreichen des Lernziels der Lehrveranstaltung förderlich ist, die Mitarbeit zum Erreichen des Lernziels der Lehrveranstaltung als Teil der Studienleistung festgesetzt, sofern dies in der Lehrveranstaltungsbeschreibung nicht anders vermerkt ist. Die Mitarbeit wird vom/von der Prüfer/in mit „bestanden“ bewertet, falls die Beiträge der/des Studierenden die an sie/ihn zu stellenden Erwartungen ohne wesentliche Einschränkung entsprechen, mithin das im Modulkatalog festgelegte Lernziel aktiv durch diese gefördert wird (erfolgreiche Mitarbeit). Grundlage für diese Leistungsbewertung ist eine Gesamtschau sämtlicher Beiträge der/des Studierenden zu der Lehrveranstaltung unabhängig von ihrer Art (mündlich, schriftlich, praktisch oder eine Kombination aus diesen).

(2) Eine erfolgreiche Mitarbeit wird vermutet, wenn die/der Studierende mindestens an 80% der stattgefundenen Lehrveranstaltungsstunden teilgenommen hat. Bei einer Teilnahme an weniger als 80% wird unabhängig von den Gründen der Nichtteilnahme vermutet, dass keine erfolgreiche Mitarbeit durch die/den Studierende/n erbracht wurde. Die vorstehenden Vermutungen sind durch den Prüfer im Wege einer Gesamtschau im Einzelfall widerlegbar. Hat die/der Studierende danach die Mitarbeit nicht bestanden, legt der Prüfer auf Wunsch der/des Studierenden fest, welche weiteren

Beiträge ergänzend zur Teilnahme erfolgreich zu erbringen sind, soweit hierdurch noch eine erfolgreiche Mitarbeit erreicht werden kann.

(3) Bei einer Teilnahme an weniger als 60% der Lehrveranstaltungsstunden wird unabhängig von den Gründen der Nichtteilnahme vermutet, dass eine erfolgreiche Mitarbeit ausgeschlossen ist. Wendet sich die/der Studierende in einem solchen Fall an den/die Prüfer/in und hält dieser eine erfolgreiche Mitarbeit im Einzelfall dennoch für möglich, bedarf die Widerlegung dieser Vermutung sowie sodann die Festlegung der ergänzend zur Teilnahme zu erbringenden weiteren Beiträge des Einvernehmens der/des zuständigen Prüfungsausschussvorsitzenden.

7 Aufbau des Studiengangs

Masterarbeit (Wahl: zwischen 0 und 1 Bestandteilen)	
Masterarbeit	
Pflichtbestandteile	
Bildungswissenschaftliches Begleitstudium	33 LP

7.1 Masterarbeit

Pflichtbestandteile	
M-GEISTSOZ-106793	Modul Masterarbeit - Bildungswissenschaften
	17 LP

7.2 Bildungswissenschaftliches Begleitstudium

Leistungspunkte
33

Pflichtbestandteile	
M-GEISTSOZ-106450	Didaktik und Methodik
	6 LP
M-GEISTSOZ-106452	Schulpädagogik
	7 LP
M-GEISTSOZ-106791	Zukunftswelt Schule
	6 LP
M-GEISTSOZ-106792	Diversität und Inklusion im Kontext Schule
	6 LP
M-GEISTSOZ-106888	Ethisch-Philosophische Grundlagen
	4 LP
M-GEISTSOZ-106451	Schlüsselkompetenzen
	4 LP

8 Module

M

8.1 Modul: Didaktik und Methodik [M-GEISTSOZ-106450]

Verantwortung: Prof. Dr. Britta Klopsch
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
 Zentrale Einrichtungen/House of Competence (HoC)
Bestandteil von: [Bildungswissenschaftliches Begleitstudium](#)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
6	Zehntelnoten	Jedes Semester	2 Semester	Deutsch	4	1

Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-113049	Einführung in die allgemeine Didaktik und Methodik	2 LP	Fees, Klopsch
T-GEISTSOZ-113050	Theorie und Praxis des Unterrichts	2 LP	Fees, Klopsch
T-GEISTSOZ-113051	Seminar Didaktik und Methodik	2 LP	Fees, Klopsch

Erfolgskontrolle(n)

Die Vorlesung "Einführung in die allgemeine Didaktik und Methodik" schließt mit einer schriftlichen Prüfung im Umfang von 90 Minuten ab. Für das Seminar „Theorie und Praxis des Unterrichts“ muss eine Studienleistung bestanden werden. Das Seminar Didaktik und Methodik schließt mit einer Prüfungsleistung anderer Art ab. Die Studienleistung und die Prüfungsleistung anderer Art können je nach Seminarkonzept variieren (z.B. Ausarbeitung, Vortrag etc.).

Qualifikationsziele

Das Modul orientiert sich an den KMK-Standards für die Lehrer:innenbildung und den darin formulierten Kompetenzbereichen.

Fachliche Ziele:

Die Studierenden können Bildungs- und Erziehungsprozesse unter den spezifischen schulischen Rahmenbedingungen begründen und reflektieren. Sie können grundlegende didaktische Modelle und Konzepte erklären und hinsichtlich ihrer theoretischen Bedeutung wie praktischen Bedeutsamkeit kritisch einschätzen. Zudem können die Studierenden die Institution Schule unter gesellschaftlichen, organisationalen und bildungswissenschaftlichen Aspekten in den Blick nehmen und Möglichkeiten sowie Grenzen der jeweiligen Perspektive benennen. Sie können Ansätze schulischer Leistungsmessung und -beurteilung, der Lern diagnose und -förderung nennen und kritisch beurteilen. Letztlich können die Studierenden Ansprüche an erfolgreiches Unterrichten und Erziehen in der Schule unter den Bedingungen der Heterogenität und Diversität der Schülerschaft nennen und auf ihr zukünftiges Berufshandeln beziehen.

Überfachliche Ziele:

Die Studierenden können die wissenschaftliche Perspektivenvielfalt zu einem persönlichen Handlungskonzept synthetisieren. Sie können wissenschaftliche von professionstheoretischen Betrachtungsweisen der Institution Schule differenzieren und für eine persönliche Haltung in Bezug auf Schule fruchtbar machen.

Inhalt

Vorlesung:

Inhaltlich maßgebend sind insbesondere die in den KMK-Standards ausgewiesenen Kompetenzbereiche „Unterrichten“ und „Erziehen“. In der Vorlesung werden neben der Thematisierung zentraler Begrifflichkeiten wie Unterricht, Bildung, Erziehung und Kompetenz grundlegende didaktische Modelle und Konzepte dargestellt. Hinzu treten didaktische Themenaspekte wie die Einsatzmöglichkeiten verschiedener Unterrichtsmethoden und Aufgabenformen, der Umgang mit Unterrichtsstörungen und Heterogenität von Schüler:innen, der Einsatz von Medien und die Digitalisierung des Unterrichts.

Seminar „Theorie und Praxis des Unterrichts“:

Im Seminar werden die Inhalte der Vorlesung vertieft und durch Anwendungen oder Übungen im Hinblick auf ihre Praxisrelevanz konkretisiert und geprüft.

Seminar Didaktik und Methodik:

Der konkrete Inhalt richtet sich nach den angebotenen Seminarthemen.

Zusammensetzung der Modulnote

Die Modulnote errechnet sich aus den Noten der beiden Prüfungsleistungen. Die Studienleistung im Seminar muss bestanden sein.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeit: 90h

Selbststudium (inklusive Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung): 90h

Lehr- und Lernformen

variieren je nach Lehrveranstaltungskonzept

Literatur

wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

M

8.2 Modul: Schlüsselkompetenzen [M-GEISTSOZ-106451]

Verantwortung: Prof. Dr. Ulrich Ebner-Priemer
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
 Zentrale Einrichtungen/House of Competence (HoC)
Bestandteil von: Bildungswissenschaftliches Begleitstudium

Leistungspunkte 4	Notenskala best./nicht best.	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester	Sprache Deutsch	Level 4	Version 1
-----------------------------	--	---------------------------------	----------------------------	---------------------------	-------------------	---------------------

Schlüsselkompetenzen (Wahl: mind. 4 LP)			
T-GEISTSOZ-113052	Selbstverbuchung HoC 1 unbenotet	1 LP	Ebner-Priemer
T-GEISTSOZ-113053	Selbstverbuchung HoC 2 unbenotet	1 LP	Ebner-Priemer
T-GEISTSOZ-113054	Selbstverbuchung HoC 3 unbenotet	1 LP	Ebner-Priemer
T-GEISTSOZ-113055	Selbstverbuchung HoC 4 unbenotet	1 LP	Ebner-Priemer
T-GEISTSOZ-113056	Selbstverbuchung HoC 5 unbenotet	2 LP	Ebner-Priemer
T-GEISTSOZ-113057	Selbstverbuchung HoC 6 unbenotet	2 LP	Ebner-Priemer
T-GEISTSOZ-113058	Selbstverbuchung HoC 7 unbenotet	3 LP	Ebner-Priemer

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung, die sich am jeweiligen Lehrveranstaltungs-konzept orientiert

Qualifikationsziele

Die Lehrveranstaltungen des Moduls "Schlüsselkompetenzen" sollen die Lehramtsstudierenden dabei unterstützen, für den Lehrer:innenberuf und/oder die persönliche Entwicklung wichtige Kompetenzen zu erwerben und (weiter) zu entwickeln. Durch die Veranstaltungen soll die Entwicklung der Selbst-, Sozial- und Handlungskompetenz gefördert werden.

Inhalt

Das Modul setzt sich aus 2-4 Kursen zusammen. Die Kurse können aus dem gesamten Angebot des House of Competence (HoC) gewählt werden.

Zusammensetzung der Modulnote

Das Modul ist unbenotet.

Anmerkungen

Die Kursanmeldung/Platzvergabe wird vom HoC verwaltet. Studierende können die besuchten Kurse nach erfolgreichem Abschluss selbst verbuchen. Der konkrete Inhalt richtet sich nach den ausgewählten Seminarthemen.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeit + Selbststudium: 120h

Lehr- und Lernformen

Seminare des HoC mit unterschiedlichen Schwerpunkten und Lehr-Lernformen.

Literatur

-

M

8.3 Modul: Schulpädagogik [M-GEISTSOZ-106452]

Verantwortung: Prof. Dr. Britta Klopsch
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
 Zentrale Einrichtungen/House of Competence (HoC)
Bestandteil von: Bildungswissenschaftliches Begleitstudium

Leistungspunkte 7	Notenskala Zehntelnoten	Turnus Jedes Semester	Dauer 2 Semester	Sprache Deutsch	Level 4	Version 1
-----------------------------	-----------------------------------	---------------------------------	----------------------------	---------------------------	-------------------	---------------------

Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-113060	Datengestützte Schulentwicklung in der Praxis	3 LP	Klopsch
T-GEISTSOZ-113061	Seminar 1 Schulpädagogik	2 LP	Klopsch
T-GEISTSOZ-113062	Seminar 2 Schulpädagogik	2 LP	Klopsch

Erfolgskontrolle(n)

Alle Bestandteile des Moduls schließen mit einer Prüfungsleistung anderer Art ab. Diese können je nach Seminarkonzept variieren (z.B. Ausarbeitung, Vortrag etc.).

QualifikationszieleFachliche Ziele:

Die Studierenden

- kennen Professionalisierungstheorien
- kennen zentrale Forschungsbefunde und Konzepte zur (datenbasierten) Schulentwicklung.
- besitzen einen Überblick über systemische Zusammenhänge zur Unterstützung von Lernenden.

Überfachliche Ziele:

Die Studierenden können die wissenschaftliche Perspektivenvielfalt zu einem persönlichen Handlungskonzept synthetisieren. Sie können wissenschaftliche von professionstheoretischen Betrachtungsweisen differenzieren und für eine persönliche Haltung in Bezug auf Schule und das Schulsystem fruchtbar machen.

InhaltSeminar „Datengestützte Schulentwicklung in der Schule“:

Im Seminar werden grundsätzliche Handlungslogiken der Schulentwicklung aufgezeigt und mit datengestütztem Entscheidungshandeln in Zusammenhang gesetzt. Die Studierenden erhalten einen Überblick über empirische Befunde und praxisorientierte Vorgehensweisen und entwickeln eine eigene Haltung zu ihrem eigenen Beitrag der kontinuierlichen Fortentwicklung des Systems.

Seminar 1 und 2 Schulpädagogik:

Der konkrete Inhalt richtet sich nach den jeweiligen Schwerpunkten der angebotenen Seminarthemen.

Zusammensetzung der Modulnote

Die Modulnote errechnet sich aus den Noten der drei Prüfungsleistungen.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeit: 90h

Selbststudium (inklusive Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsleistungen): 120h

Lehr- und Lernformen

variieren je nach Seminarkonzept

Literatur

wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben

M

8.4 Modul: Zukunftswelt Schule [M-GEISTSOZ-106791]

Verantwortung: Prof. Dr. Britta Klopsch
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
 Zentrale Einrichtungen/House of Competence (HoC)
Bestandteil von: **Bildungswissenschaftliches Begleitstudium**

Leistungspunkte 6	Notenskala Zehntelnoten	Turnus Jedes Semester	Dauer 2 Semester	Sprache Deutsch	Level 4	Version 1
-----------------------------	-----------------------------------	---------------------------------	----------------------------	---------------------------	-------------------	---------------------

Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-113639	Nachhaltigkeit im Kontext Schule - Seminar	2 LP	Klopsch
T-GEISTSOZ-113640	Digitalisierung im Kontext Schule - Seminar	2 LP	Klopsch
T-GEISTSOZ-113641	Gesundheit im Kontext Schule - Seminar	2 LP	Klopsch

Erfolgskontrolle(n)

Alle Bestandteile des Moduls schließen mit einer Prüfungsleistung anderer Art ab. Diese können je nach Seminarkonzept variieren (z.B. Ausarbeitung, Vortrag etc.).

Qualifikationsziele

Fachliche Ziele:

Digitalisierung:

Die Studierenden

- verfügen über praxisrelevantes Wissen für den Einsatz digitaler Medien im Unterricht und Digitalisierung im Kontext Schule.
- können den Einsatz digitaler Medien hinsichtlich pädagogischer und didaktischer Fragestellungen reflektieren und bewerten.

Nachhaltigkeit:

Die Studierenden verfügen über das Wissen und die nötigen Kompetenzen zur Umsetzung von Nachhaltigkeit sowie Bildung für nachhaltige Entwicklung im Kontext Schule.

Gesundheit:

Die Studierenden verfügen über praxisrelevantes Wissen zu Gesundheit im Kontext Schule (für Lehrer:innen und Schüler:innen) und können dieses kritisch reflektieren.

Überfachliche Ziele:

Die Studierenden können die behandelten Querschnittsthemen vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Entwicklungen einordnen und kritisch reflektieren.

Inhalt

Das Modul besteht aus drei Lehrveranstaltungen: je eine aus den Bereichen Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Gesundheit zu je 2 LP. Die konkreten Seminare sind aus dem Lehrangebot wählbar. Die Inhalte hängen von den gewählten Lehrveranstaltungen ab.

Zusammensetzung der Modulnote

Die Modulnote errechnet sich aus den Noten der drei Prüfungsleistungen.

Lehr- und Lernformen

variieren je nach Seminarkonzept

Literatur

wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben

M

8.5 Modul: Diversität und Inklusion im Kontext Schule [M-GEISTSOZ-106792]

Verantwortung: Prof. Dr. Britta Klopsch
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
 Zentrale Einrichtungen/House of Competence (HoC)
Bestandteil von: Bildungswissenschaftliches Begleitstudium

Leistungspunkte 6	Notenskala Zehntelnoten	Turnus Jedes Semester	Dauer 2 Semester	Sprache Deutsch	Level 4	Version 1
-----------------------------	-----------------------------------	---------------------------------	----------------------------	---------------------------	-------------------	---------------------

Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-113642	Grundfragen der Diversität und Inklusion	2 LP	Klopsch
T-GEISTSOZ-113643	Seminar 1 Diversität und Inklusion	2 LP	Klopsch
T-GEISTSOZ-113644	Seminar 2 Diversität und Inklusion	2 LP	Klopsch

Erfolgskontrolle(n)

Die Vorlesung schließt mit einer schriftlichen Prüfung im Umfang von 90 Minuten ab. Die Seminare schließen mit einer Prüfungsleistung anderer Art ab, die je nach Seminarkonzept variieren können (z.B. Ausarbeitung, Vortrag etc.).

QualifikationszieleFachliche Ziele:

Die Studierenden können rechtliche und (bildungs-)politische Hintergründe und Implikationen von Inklusion und Diversität darlegen. Sie können im Kontext der UN-Behindertenrechtskonvention und des Bundesteilhabegesetzes sowie angesichts historischer und gesellschaftlicher Entwicklungen den schulischen Umgang mit Personen mit Beeinträchtigungen erklären. Sie können unterschiedliche Formen von Benachteiligungen und Beeinträchtigungen nennen und deren pädagogische Herausforderungen explizieren und werden für Diversität sensibilisiert. Die Studierenden können zudem den Stand und die Herausforderungen bei der Umsetzung von Inklusion und Berücksichtigung von Diversität im deutschen Schulsystem darstellen sowie theoretische Grundlagen und Forschungsergebnisse zur inklusiven (Schul-)Bildung wiedergeben. Sie können Konzepte, Strategien und Methoden einer inklusiven Didaktik (insbesondere mit Blick auf gymnasialen Unterricht) beschreiben und auf ihre Praktikabilität hin kritisch einschätzen.

Überfachliche Ziele:

Die Studierenden können einen eigenen Standpunkt zur Leitidee der Inklusion wissenschaftlich begründet argumentieren. Sie können die Komplexität der Inklusion unter verschiedenen (weltanschaulichen, pädagogischen, politischen, ökonomischen) Aspekten differenzieren und dazu kritisch Stellung beziehen.

InhaltVorlesung:

- Rechtliche und politische Hintergründe von Inklusion sowie historische Entwicklungen im Umgang mit Personen mit Beeinträchtigungen (UN-Behindertenrechtskonvention, Bundesteilhabegesetz)
- Stand der Inklusionsforschung- und -praxis im deutschen Schulsystem
- Theorien und Forschung zur inklusiven (Schul-)Bildung
- Konzepte, Strategien und Methoden einer inklusiven Pädagogik
- Phänomene der Diversität, Heterogenität und Ungleichheit aus sozial-, kultur- und erziehungswissenschaftlicher Perspektive
- Unterschiedliche Formen von Benachteiligungen und Beeinträchtigungen und deren didaktische Herausforderungen.

Seminar 1 und 2 Diversität und Inklusion:

Der konkrete Inhalt richtet sich nach den angebotenen Seminarthemen.

Zusammensetzung der Modulnote

Die Modulnote errechnet sich aus den Noten der drei Prüfungsleistungen.

Lehr- und Lernformen

abhängig vom Lehrveranstaltungskonzept

Literatur

wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben

M

8.6 Modul: Modul Masterarbeit - Bildungswissenschaften [M-GEISTSOZ-106793]

Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Zentrale Einrichtungen/House of Competence (HoC)

Bestandteil von: [Masterarbeit](#)

Leistungspunkte 17	Notenskala Zehntelnoten	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester	Sprache Deutsch	Level 4	Version 1
------------------------------	-----------------------------------	---------------------------------	----------------------------	---------------------------	-------------------	---------------------

Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-113645	Masterarbeit - Bildungswissenschaften	17 LP	

Erfolgskontrolle(n)

Schriftliche Arbeit

Voraussetzungen

Für die Zulassung zur Masterarbeit müssen mindestens 20 LP im Bildungswissenschaftlichen Begleitstudium erbracht worden sein. Über Ausnahmen entscheidet der Prüfungsausschuss auf Antrag der/des Studierenden.

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. In den folgenden Bereichen müssen in Summe mindestens 20 Leistungspunkte erbracht worden sein:
 - Bildungswissenschaftliches Begleitstudium

Qualifikationsziele

Die Masterarbeit soll zeigen, dass die/der Studierende in der Lage ist, ein Problem aus dem Bildungswissenschaftlichen Begleitstudium selbstständig und in begrenzter Zeit nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Hierzu kann sie/er Literatur selbstständig auswählen, eigene Lösungswege finden, die Ergebnisse kritisch evaluieren und diese in den Stand der Forschung einordnen. Sie/Er ist weiterhin in der Lage, die wesentlichen Inhalte und Ergebnisse übersichtlich und klar strukturiert in einer schriftlichen Arbeit zusammenzufassen.

Inhalt

Die Masterarbeit ist eine eigenständige, schriftliche Arbeit, in der eine komplexe Problemstellung aus dem Bildungswissenschaftlichen Begleitstudium nach wissenschaftlichen Methoden. Der thematische Inhalt der Masterarbeit ergibt sich durch die Wahl des Fachgebiets, in dem die Arbeit angefertigt wird. Der/Die Studierende darf Vorschläge für die Themenstellung einbringen.

Zusammensetzung der Modulnote

Die Modulnote ergibt sich aus der Bewertung der Masterarbeit.

Anmerkungen

Die maximale Bearbeitungsdauer beträgt sechs Monate. Thema und Aufgabenstellung sind an den vorgesehenen Umfang anzupassen. Der Prüfungsausschuss legt fest, in welchen Sprachen die Masterarbeit geschrieben werden kann. Auf Antrag der/s Studierenden kann der/die Prüfende genehmigen, dass die Masterarbeit in einer anderen Sprache als Deutsch geschrieben wird.

Bitte wenden Sie sich zur Anmeldung der Masterarbeit an die Studiengangskoordination des Bildungswissenschaftlichen Begleitstudiums.

Arbeitsaufwand

Summe: 510 Stunden

Lehr- und Lernformen

Abschlussarbeit

M

8.7 Modul: Ethisch-Philosophische Grundlagen (EPG1) [M-GEISTSOZ-106888]

Verantwortung: Dr. Hans-Jürgen Link
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [Bildungswissenschaftliches Begleitstudium](#)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
4	best./nicht best.	Jedes Semester	1 Semester	Deutsch	4	1

Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-113805	Studienleistung EPG	4 LP	Link

Erfolgskontrolle(n)

Das Modul ist bestanden, wenn die Studienleistung EPG bestanden wurde.

Voraussetzungen

Seminare des Ethisch-Philosophischen Grundlagenstudiums (EPG) sind in erster Linie nicht auf die Vermittlung von Kenntnissen durch eine Lehrkraft ausgerichtet, sondern darauf, bestimmte kommunikative Kompetenzen der Studierenden auf- und auszubauen. Das erfordert unter anderem die von einer Lehrkraft moderierte kritische Diskussion studentischer Beiträge zum Thema der Veranstaltung. Da dieses Thema erst durch den Zusammenhang der Diskussionen erschlossen wird, hängt das Erreichen des Qualifikationsziels in Seminaren wesentlich von einer regelmäßigen Teilnahme ab. Die erfolgreiche Teilnahme setzt deshalb die regelmäßige und aktive Teilnahme voraus.

Qualifikationsziele

- Die Studierenden sind mit normativen Fragen der Werteerziehung in der Schule vertraut.
- Sie reflektieren die Anforderungen des Lehrerberufs als ein öffentliches Amt mit besonderer Verantwortung und Verpflichtung sowie das Spannungsverhältnis von Autonomie und Steuerung/Führung.
- Sie sind in der Lage, mit Rechtfertigungsproblemen argumentativ umzugehen und können moralische, legale und politische Begründungsstrategien voneinander unterscheiden.
- Sie haben sich mit ethischen Konfliktpotentialen auseinandergesetzt, die sich beispielsweise aus den sozialen, milieu- und migrationsspezifischen Lebensbedingungen der SuS ergeben. Sie sind in der Lage, die Zusammenhänge zwischen den sich daran anschließenden Fragen und der freiheitlich-demokratischen Grundordnung zu erkennen.
- Sie kennen die Möglichkeiten, aber auch die Grenzen der Wertevermittlung im Schulalltag.

Inhalt

Das *Ethisch-Philosophische Grundlagenstudium* (EPG) ist Bestandteil des *Bildungswissenschaftlichen Begleitstudiums* für den Studiengang *Lehramt an Gymnasien* am KIT. Im Vordergrund stehen keine pädagogischen oder didaktischen Fragen, sondern die Auseinandersetzung mit normativen Fragen. Insbesondere wird gefragt, welchen Stellenwert die Werteerziehung in der Schule haben sollte und welche Inhalte sinnvollerweise in Betracht kämen.

Heute sind oft beide Elternteile berufstätig und nicht selten verbringen die SuS den Großteil des Tages in Ganztagschulen. Zugleich bringt eine zunehmend plurale Gesellschaft es mit sich, dass die SuS verstärkt unterschiedliche Wertvorstellungen in die Schule tragen. Vor diesem Hintergrund wird Schule immer häufiger mit der Aufgabe konfrontiert, nicht bloß als „Bildungsanstalt“ zu fungieren, sondern auch vermehrt Erziehungsaufgaben wahrzunehmen. Im Seminar soll kritisch der Frage nachgegangen werden, ob Schule diesem Anspruch eigentlich nachkommen sollte und wenn ja, mit welcher Rechtfertigung. Kann der Schule und den einzelnen Lehrkräften diese Aufgabe zugemutet werden? Hat die Schule angesichts voller Lehrpläne überhaupt die Ressourcen dafür? Ebenso gilt es zu fragen, welche Werte Schule eigentlich vermitteln darf, wenn doch der Staat den Anspruch hat, in weltanschaulichen Fragen neutral zu sein. Schließlich muss geklärt werden, was mit Wertevermittlung genau gemeint ist und welche Fähigkeiten hierfür zu schulen wären. Diese Fragen bilden den Kern des ersten Blocks, der in Form von zehn wöchentlichen Sitzungen stattfindet.

Im Anschluss finden zwei verpflichtende Workshops statt, bei denen die Studierenden die Möglichkeit haben, jeweils zwischen mehreren Themen zu wählen. Der erste Workshop ist auf den Bereich „Demokratie(bildung) und Schule“ ausgerichtet. Eine differenzierte Debatte erfordert dabei u.a. die Auseinandersetzung mit der Frage, welche Rolle z.B. der Toleranzbegriff, aber auch die staatliche Neutralität für die freiheitlich-demokratische Grundordnung spielen. Durch Referate von Studierenden sollen unterschiedliche Aspekte des Themenkomplexes beleuchtet werden. Mögliche Referatsthemen reichen dabei vom Konflikt zwischen religiösen und säkularen Lebensweisen (z.B. „Kopftuchstreit“, Burkini im Schwimmunterricht) über Inklusion bis hin zum Beutelsbacher Konsens.

Im zweiten Workshop sollen die Studierenden in angeleiteter Gruppenarbeit mögliche Konzepte ausarbeiten, wie sich einzelne Aspekte der Werteerziehung in der Schule umsetzen lassen. Auch hier können die Studierenden aus einem Pool an Themen wählen wie z.B. der Umsetzung der Leitperspektiven im Unterricht oder dem Umgang mit Konfliktsituationen in der Schule. Am Ende des Workshops präsentieren die einzelnen Gruppen ihre Ergebnisse im Plenum.

Zusammensetzung der Modulnote

Das Modul ist unbenotet.

Arbeitsaufwand

Aktive und regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung (inkl. den Workshops) ca. 40 h, Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung ca. 20 h, Vorbereitung (einschließlich selbstständiger Lektüre empfohlener Fachliteratur) und Erarbeitung der Studienleistung in den Workshops ca. 60 h. In Summe ca. 120 Stunden.

9 Teilleistungen

T

9.1 Teilleistung: Einführung in die allgemeine Didaktik und Methodik [T-GEISTSOZ-113049]

- Verantwortung:** Prof. Dr. Konrad Fees
Prof. Dr. Britta Klopsch
- Einrichtung:** KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Zentrale Einrichtungen/House of Competence (HoC)
- Bestandteil von:** [M-GEISTSOZ-106450 - Didaktik und Methodik](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Version
Prüfungsleistung schriftlich	2	Drittelpnoten	Jedes Semester	1 Sem.	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	5012152 Lehramt	VL Didaktik und Methodik	2 SWS	Vorlesung (V) / ●	Fees

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Schriftliche Prüfung im Umfang von 90 Minuten

T

9.2 Teilleistung: Theorie und Praxis des Unterrichts [T-GEISTSOZ-113050]

Verantwortung: Prof. Dr. Konrad Fees
Prof. Dr. Britta Klopsch

Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Zentrale Einrichtungen/House of Competence (HoC)

Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-106450 - Didaktik und Methodik](#)

Teilleistungsart
Studienleistung

Leistungspunkte
2





Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Semester

Dauer
1 Sem.

Version
1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	5012188 A Lehramt	S Didaktik und Methodik	2 SWS	Seminar (S) / 	Fees
WS 24/25	5012188 B Lehramt	S Didaktik und Methodik	2 SWS	Seminar (S) / 	Gutbrod
WS 24/25	5012188 C Lehramt	S Didaktik und Methodik	2 SWS	Seminar (S) / 	Fees

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt





T

9.3 Teilleistung: Seminar Didaktik und Methodik [T-GEISTSOZ-113051]

- Verantwortung:** Prof. Dr. Konrad Fees
Prof. Dr. Britta Klopsch
- Einrichtung:** KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Zentrale Einrichtungen/House of Competence (HoC)
- Bestandteil von:** [M-GEISTSOZ-106450 - Didaktik und Methodik](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Version
Prüfungsleistung anderer Art	2	Drittelnoten	Jedes Semester	1 Sem.	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	5000073 Lehramt	S Lesson Study – Lernprozesse verstehen und gestalten	2 SWS	Block (B) / 	Klopsch

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art, die sich am jeweiligen Lehrveranstaltungskonzept orientiert (z.B. Ausarbeitung, Vortrag etc.).

T

9.4 Teilleistung: Selbstverbuchung HoC 1 unbenotet [T-GEISTSOZ-113052]

Verantwortung: Prof. Dr. Ulrich Ebner-Priemer
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
 Zentrale Einrichtungen/House of Competence (HoC)
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-106451 - Schlüsselkompetenzen](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Dauer	Version
Studienleistung	1	best./nicht best.	1 Sem.	1

Verbuchung von ÜQ-Leistungen

Diese Teilleistung eignet sich zur Selbstverbuchung von SQ/ÜQ-Leistungen durch Studierende. Es können Leistungen der folgenden Anbieter ohne Antrag verbucht werden:

- House of Competence

T

9.5 Teilleistung: Selbstverbuchung HoC 2 unbenotet [T-GEISTSOZ-113053]

Verantwortung: Prof. Dr. Ulrich Ebner-Priemer
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
 Zentrale Einrichtungen/House of Competence (HoC)
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-106451 - Schlüsselkompetenzen](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Dauer	Version
Studienleistung	1	best./nicht best.	1 Sem.	1

Verbuchung von ÜQ-Leistungen

Diese Teilleistung eignet sich zur Selbstverbuchung von SQ/ÜQ-Leistungen durch Studierende. Es können Leistungen der folgenden Anbieter ohne Antrag verbucht werden:

- House of Competence

T

9.6 Teilleistung: Selbstverbuchung HoC 3 unbenotet [T-GEISTSOZ-113054]

Verantwortung: Prof. Dr. Ulrich Ebner-Priemer
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
 Zentrale Einrichtungen/House of Competence (HoC)
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-106451 - Schlüsselkompetenzen](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Dauer	Version
Studienleistung	1	best./nicht best.	1 Sem.	1

Verbuchung von ÜQ-Leistungen

Diese Teilleistung eignet sich zur Selbstverbuchung von SQ/ÜQ-Leistungen durch Studierende. Es können Leistungen der folgenden Anbieter ohne Antrag verbucht werden:

- House of Competence

T

9.7 Teilleistung: Selbstverbuchung HoC 4 unbenotet [T-GEISTSOZ-113055]

Verantwortung: Prof. Dr. Ulrich Ebner-Priemer
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
 Zentrale Einrichtungen/House of Competence (HoC)
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-106451 - Schlüsselkompetenzen](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Dauer	Version
Studienleistung	1	best./nicht best.	1 Sem.	1

Verbuchung von ÜQ-Leistungen

Diese Teilleistung eignet sich zur Selbstverbuchung von SQ/ÜQ-Leistungen durch Studierende. Es können Leistungen der folgenden Anbieter ohne Antrag verbucht werden:

- House of Competence

T

9.8 Teilleistung: Selbstverbuchung HoC 5 unbenotet [T-GEISTSOZ-113056]

Verantwortung: Prof. Dr. Ulrich Ebner-Priemer
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
 Zentrale Einrichtungen/House of Competence (HoC)
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-106451 - Schlüsselkompetenzen](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Dauer	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	1 Sem.	1

Verbuchung von ÜQ-Leistungen

Diese Teilleistung eignet sich zur Selbstverbuchung von SQ/ÜQ-Leistungen durch Studierende. Es können Leistungen der folgenden Anbieter ohne Antrag verbucht werden:

- House of Competence

T

9.9 Teilleistung: Selbstverbuchung HoC 6 unbenotet [T-GEISTSOZ-113057]

Verantwortung: Prof. Dr. Ulrich Ebner-Priemer
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
 Zentrale Einrichtungen/House of Competence (HoC)
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-106451 - Schlüsselkompetenzen](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Dauer	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	1 Sem.	1

Verbuchung von ÜQ-Leistungen

Diese Teilleistung eignet sich zur Selbstverbuchung von SQ/ÜQ-Leistungen durch Studierende. Es können Leistungen der folgenden Anbieter ohne Antrag verbucht werden:

- House of Competence

T

9.10 Teilleistung: Selbstverbuchung HoC 7 unbenotet [T-GEISTSOZ-113058]

Verantwortung: Prof. Dr. Ulrich Ebner-Priemer
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
 Zentrale Einrichtungen/House of Competence (HoC)
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-106451 - Schlüsselkompetenzen](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Dauer	Version
Studienleistung	3	best./nicht best.	1 Sem.	1

Verbuchung von ÜQ-Leistungen

Diese Teilleistung eignet sich zur Selbstverbuchung von SQ/ÜQ-Leistungen durch Studierende. Es können Leistungen der folgenden Anbieter ohne Antrag verbucht werden:

- House of Competence

T

9.11 Teilleistung: Datengestützte Schulentwicklung in der Praxis [T-GEISTSOZ-113060]

Verantwortung: Prof. Dr. Britta Klopsch

Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Zentrale Einrichtungen/House of Competence (HoC)

Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-106452 - Schulpädagogik](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Version
Prüfungsleistung anderer Art	3	Drittelnoten	Jedes Semester	1 Sem.	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	5012181 A Lehramt	Forschungsmethoden für LA (Parallelkurs)	2 SWS	Block (B) / 🔄	Adams
WS 24/25	5012181 B Lehramt	Forschungsmethoden für LA (Parallelkurs)	2 SWS	Seminar (S) / 🔄	Adams

Legende: 📺 Online, 🔄 Präsenz/Online gemischt, ● Präsenz, ✕ Abgesagt

T

9.12 Teilleistung: Seminar 1 Schulpädagogik [T-GEISTSOZ-113061]

Verantwortung: Prof. Dr. Britta Klopsch
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
 Zentrale Einrichtungen/House of Competence (HoC)
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-106452 - Schulpädagogik](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Version
Prüfungsleistung anderer Art	2	Drittelnoten	Jedes Semester	1 Sem.	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	5000073 Lehramt	S Lesson Study – Lernprozesse verstehen und gestalten	2 SWS	Block (B) / 🔄	Klopsch
WS 24/25	5000074 Lehramt	S Leadership in der Schule	2 SWS	Seminar (S) / 📱	Klopsch
WS 24/25	5012160 Lehramt	S Deeper Learning: KI und Schulentwicklung	2 SWS	Seminar (S) / 📱	Klopsch
WS 24/25	5012178 Lehramt	S Schule als Organisation	2 SWS	Block (B) / 🗣️	Fees

Legende: 📱 Online, 🔄 Präsenz/Online gemischt, 🗣️ Präsenz, ✖ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art, die sich am jeweiligen Lehrveranstaltungskonzept orientiert (z.B. Ausarbeitung, Vortrag etc.).

T

9.13 Teilleistung: Seminar 2 Schulpädagogik [T-GEISTSOZ-113062]

Verantwortung: Prof. Dr. Britta Klopsch
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
 Zentrale Einrichtungen/House of Competence (HoC)
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-106452 - Schulpädagogik](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Version
Prüfungsleistung anderer Art	2	Drittelnoten	Jedes Semester	1 Sem.	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	5000073 Lehramt	S Lesson Study – Lernprozesse verstehen und gestalten	2 SWS	Block (B) / 🔄	Klopsch
WS 24/25	5000074 Lehramt	S Leadership in der Schule	2 SWS	Seminar (S) / 📱	Klopsch
WS 24/25	5012160 Lehramt	S Deeper Learning: KI und Schulentwicklung	2 SWS	Seminar (S) / 📱	Klopsch
WS 24/25	5012178 Lehramt	S Schule als Organisation	2 SWS	Block (B) / 🗣️	Fees

Legende: 📱 Online, 🔄 Präsenz/Online gemischt, 🗣️ Präsenz, ✖ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art, die sich am jeweiligen Lehrveranstaltungskonzept orientiert (z.B. Ausarbeitung, Vortrag etc.).

T

9.14 Teilleistung: Nachhaltigkeit im Kontext Schule - Seminar [T-GEISTSOZ-113639]





Verantwortung: Prof. Dr. Britta Klopsch

Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Zentrale Einrichtungen/House of Competence (HoC)

Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-106791 - Zukunftswelt Schule](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Version
Prüfungsleistung anderer Art	2	Drittelnoten	Jedes Semester	1 Sem.	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	5000011 Lehramt	S Schule nachhaltig gestalten	2 SWS	Seminar (S) / 	Woll

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art, die sich am jeweiligen Lehrveranstaltungs-konzept orientiert (z.B. Ausarbeitung, Vortrag etc.).

T

9.15 Teilleistung: Digitalisierung im Kontext Schule - Seminar [T-GEISTSOZ-113640]

Verantwortung: Prof. Dr. Britta Klopsch

Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Zentrale Einrichtungen/House of Competence (HoC)

Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-106791 - Zukunftswelt Schule](#)

Teilleistungsart
Prüfungsleistung anderer Art

Leistungspunkte
2

Notenskala
Drittelnoten

Turnus
Jedes Semester

Dauer
1 Sem.

Version
1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	5012160 Lehramt	S Deeper Learning: KI und Schulentwicklung	2 SWS	Seminar (S) / 📱	Klopsch
WS 24/25	5012162 Lehramt	S L2D2 – Link it, Learn it. Digitale Denkwerkzeuge (L2D2)	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Lohner

Legende: 📱 Online, 🗣️ Präsenz/Online gemischt, 🗣️ Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)


Prüfungsleistung anderer Art, die sich am jeweiligen Lehrveranstaltungs-konzept orientiert (z.B. Ausarbeitung, Vortrag etc.).





T

9.16 Teilleistung: Gesundheit im Kontext Schule - Seminar [T-GEISTSOZ-113641]

Verantwortung: Prof. Dr. Britta Klopsch
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
 Zentrale Einrichtungen/House of Competence (HoC)
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-106791 - Zukunftswelt Schule](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Version
Prüfungsleistung anderer Art	2	Drittelnoten	Jedes Semester	1 Sem.	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	5000467 Lehramt	S Umgang mit Belastung und Beanspruchung im Lehrberuf	2 SWS	Seminar (S) / 	Schlegel

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art, die sich am jeweiligen Lehrveranstaltungskonzept orientiert (z.B. Ausarbeitung, Vortrag etc.).

T


9.17 Teilleistung: Grundfragen der Diversität und Inklusion [T-GEISTSOZ-113642]





Verantwortung: Prof. Dr. Britta Klopsch

Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Zentrale Einrichtungen/House of Competence (HoC)

Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-106792 - Diversität und Inklusion im Kontext Schule](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Version
Prüfungsleistung schriftlich	2	Drittelpnoten	Jedes Semester	1 Sem.	2

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	5012153 Lehramt	VL Inklusive Bildung im Jugendalter	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Hefti

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Schriftliche Prüfung im Umfang von 90 Minuten

T

9.18 Teilleistung: Seminar 1 Diversität und Inklusion [T-GEISTSOZ-113643]





Verantwortung: Prof. Dr. Britta Klopsch

Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Zentrale Einrichtungen/House of Competence (HoC)

Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-106792 - Diversität und Inklusion im Kontext Schule](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Version
Prüfungsleistung anderer Art	2	Drittelnoten	Jedes Semester	1 Sem.	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	5012179 A Lehramt	S Inklusive Bildung (Parallelkurs)	2 SWS	Seminar (S) / 	Schlegel
WS 24/25	5012179 B Lehramt	S Inklusive Bildung (Parallelkurs)	2 SWS	Seminar (S) / 	Schlegel

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art, die sich am jeweiligen Lehrveranstaltungskonzept orientiert (z.B. Ausarbeitung, Vortrag etc.).

T

9.19 Teilleistung: Seminar 2 Diversität und Inklusion [T-GEISTSOZ-113644]





Verantwortung: Prof. Dr. Britta Klopsch

Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Zentrale Einrichtungen/House of Competence (HoC)

Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-106792 - Diversität und Inklusion im Kontext Schule](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Version
Prüfungsleistung anderer Art	2	Drittelnoten	Jedes Semester	1 Sem.	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	5012179 A Lehramt	S Inklusive Bildung (Parallelkurs)	2 SWS	Seminar (S) / 	Schlegel
WS 24/25	5012179 B Lehramt	S Inklusive Bildung (Parallelkurs)	2 SWS	Seminar (S) / 	Schlegel

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art, die sich am jeweiligen Lehrveranstaltungskonzept orientiert (z.B. Ausarbeitung, Vortrag etc.).

T

9.20 Teilleistung: Masterarbeit - Bildungswissenschaften [T-GEISTSOZ-113645]

Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Zentrale Einrichtungen/House of Competence (HoC)

Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-106793 - Modul Masterarbeit - Bildungswissenschaften](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Abschlussarbeit	17	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Voraussetzungen

Es müssen mind. 20 LP im Bildungswissenschaftlichen Begleitstudium erbracht sein.

Abschlussarbeit

Bei dieser Teilleistung handelt es sich um eine Abschlussarbeit. Es sind folgende Fristen zur Bearbeitung hinterlegt:

Bearbeitungszeit 6 Monate

Maximale Verlängerungsfrist 3 Monate

Korrekturfrist 6 Wochen

Die Abschlussarbeit ist genehmigungspflichtig durch den Prüfungsausschuss.

T

9.21 Teilleistung: Studienleistung EPG [T-GEISTSOZ-113805]

Verantwortung: Dr. Hans-Jürgen Link
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-106888 - Ethisch-Philosophische Grundlagen](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	4	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)

Das EPG-Modul ist in zwei Bestandteile gegliedert: a) ein allgemeiner Block in Form von zehn wöchentlichen Sitzungen, b) daran anschließend zwei jeweils ganztägige Workshops an Samstagen, in denen die Studienleistung erbracht wird. Diese besteht in der Übernahme eines Referats (Workshop 1) sowie der Ausarbeitung eines Projekts (Workshop 2).

Voraussetzungen

Seminare des Ethisch-Philosophischen Grundlagenstudiums (EPG) sind in erster Linie nicht auf die Vermittlung von Kenntnissen durch eine Lehrkraft ausgerichtet, sondern darauf, bestimmte kommunikative Kompetenzen der Studierenden auf- und auszubauen. Das erfordert unter anderem die von einer Lehrkraft moderierte kritische Diskussion studentischer Beiträge zum Thema der Veranstaltung. Da dieses Thema erst durch den Zusammenhang der Diskussionen erschlossen wird, hängt das Erreichen des Qualifikationsziels in Seminaren wesentlich von einer regelmäßigen Teilnahme ab. Die erfolgreiche Teilnahme setzt deshalb die regelmäßige und aktive Teilnahme voraus.

Anmerkungen

Vorbereitung (einschließlich selbstständiger Lektüre empfohlener Fachliteratur) und Erarbeitung der Studienleistung in den Workshops ca. 60 h.